

# Bundeslandwechsel

**Beitrag von „WillG“ vom 22. Januar 2020 16:51**

Ja, du kannst die Stelle im neuen Bundesland problemlos ablehnen, dann bleibst du in Bayern verbeamtet. Wo du dann in Bayern eingesetzt bist, hängt in allererster Linie davon ab, wo Bedarf ist. Wenn sich dein Versetzungsantrag ins Saarland nun erst so spät zerschlägt, dass deine jetzige Stelle bereits besetzt wurde (evtl. von einem Versorgungsfall), dann musst du an eine andere Schule, die Bedarf hat. Falls es da in deiner Umgebung keine gibt, wirst du trotz Familie versetzt. Falls es aber in deiner Umgebung Schulen mit Bedarf an deine Kombi gibt, hast du mit Familie sicherlich bessere Karten als ein Single ohne Kinder. Ist alles sehr komplex, die Wahrscheinlichkeit ist nicht sehr hoch, dass du versetzt wirst, aber ein Restrisiko bleibt.

Ja, man kann einfach den Antrag ausfüllen. Aber in den meisten Fällen, die ich kenne, hat das nicht gereicht, um versetzt zu werden, zumindest nicht auf Anhieb. Wenn man aber hinter den Kulissen networkt, sich selbst eine Schule sucht, die sich für dich einsetzt, du die betroffenen Personalvertretungen ins Boot holst, dann kann man schon was erreichen. Das ist aber eben aufwendig. Ich kenne Fälle, wo es alleinstehende Singles auf diese Weise geschafft haben, sofort ins Zielbundesland an die Wunschscheule zu kommen und ich kenne Fälle, wo es Verheiratete mit Kind jahrelang einfach nur mit Antrag erfolglos versucht haben. Wie gesagt, alles sehr intransparent.